

Mit frischem Wind die Zukunft gestalten!

Infobrief | Ausgabe 1 – 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

noch ist das Jahr 2020 jung und doch haben wir schon eine Vielzahl von Projekten fördern können.

Dazu haben wir auch sehr erfolgreich Mittel aus unserem neuen „Regionalbudget“ eingesetzt. Pünktlich zur Vorstandssitzung im Januar erhielten wir vom LLUR den Zuwendungsbescheid über 180.000 €. Von 21 Projektanfragen können sich 15 Projektträger über einen Zuwendungsbescheid freuen - für mehr hat das Budget nicht ausgereicht.

Daneben wurden zwei Projekte aus dem so genannten Grundbudget mit Mitteln aus dem europäischen ELER-Fond unterstützt.

Wir blicken in diesem Infobrief auch noch einmal auf die letzten Monate des vergangenen Jahres zurück und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Der Vorsitzende Andras Deidert (links) mit dem Regionalmanagement: Lisa Kathrin Polak und Dr. Simon Rietz (Foto: Gemeinde Leck, Sabine Schwarz).

Projekte (gefördert aus dem Grundbudget / ELER-Mittel)

Feuerwehfahrzeug für die freiwillige Feuerwehr Leck

Angeschafft werden soll ein dreirädriges Fahrzeug der Marke Piaggio „Ape“, das vom herkömmlichen Antrieb auf Elektroantrieb umgerüstet und zudem in Farbe, Ausstattung mit Rundumleuchte und Beschriftung an den „Feuerwehrdienst“ angepasst werden wird.

Die Einsatzgebiete sollen maßgeblich im Bereich der Brandschutzerziehung an Schulen und Kindergärten liegen. Als Fahrzeug mit hohem Wiedererkennungswert wird es gewiss positive Nachwuchsarbeit für die Freiwillige Feuerwehr leisten.



Wie dieses Fahrzeug aus Süddeutschland soll bald auch die Freiwillige Feuerwehr Leck über eine dreirädrige "Ape" verfügen.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein und immer ausreichend freiwillige Mitglieder zu finden, ist es unerlässlich, auch für die Tätigkeit im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren Werbung zu machen. Das gilt sowohl für die Einsatzabteilungen wie für die Jugendabteilungen. Hier wird die Feuerwehrgeneration der Zukunft ausgebildet.

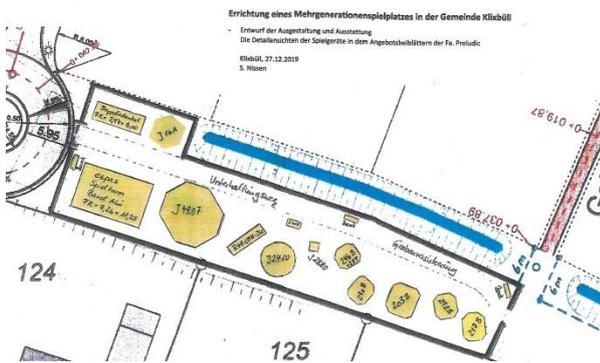
Darüber hinaus soll die „Feuerwehr-Ape“ bei allen Gelegenheiten, an denen sich die Feuerwehr und Jugendfeuerwehr öffentlich präsentiert, medienwirksam eingesetzt werden. Auch bei überörtlichen Veranstaltungen könnte das Fahrzeug nach Absprache eingesetzt und ausgestellt werden.

Grundsätzlich ist die Ape von Piaggio mit einem 2-Takt Verbrennungsmotor ausgestattet. Um das Projekt nachhaltig zu machen, soll die Ape zu einem Elektrofahrzeug umgerüstet werden. Für den maßgeblichen Einsatz bei Festen, in Schulen und Kindergärten ist die elektrische Reichweite des Fahrzeuges mit ca. 30 -40 km ausreichend. Dieses wäre dann nach Aussage des Landesfeuerwehrverbandes SH das erste „Elektro-Feuerwehrfahrzeug“ in Schleswig-Holstein

Projektvolumen: 16.800 €_{netto}, Fördersumme: 11.440 €

Mehrgenerationenspielplatz Klixbüll

Im Neubaugebiet „Geestbogen“ der Gemeinde Klixbüll soll durch die Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes ein Ort der Bewegung und Begegnung geschaffen werden, denn durch den angedachten Generationenspielplatz kann der zwischenmenschliche und generationsübergreifende Kontakt unter freiem Himmel gefördert werden.



Klixbüller Neubaugebiet "Geestbogen" mit geplantem Mehrgenerationenspielplatz

Mit der Realisierung eines derartigen Angebots für Alt und Jung schafft man viel mehr, als sich auf den ersten Blick erahnen lässt. Besonders unter dem pädagogischen Aspekt ist ein Mehrgenerationenplatz ein Gewinn

für alle Beteiligten. Es entsteht ein buntes Miteinander aller Altersklassen von dem sowohl die Kleinsten unserer Gesellschaft als auch die Ältesten nur profitieren können. Kurz gesagt, überbrückt ein Mehrgenerationenplatz die „Altershürde“ spielerisch und schafft ein harmonisches Miteinander, wie es in so mancher Alltagssituation wünschenswert wäre.

Alle Generationen – auch Menschen mit physischen oder psychischen Einschränkungen – werden sich an den Geräten betätigen können. Nach dem Transfer aus dem Rollstuhl sind mobilitätseingeschränkte Personen sehr gut in der Lage, Übungen durchzuführen. Einige Geräte und Einrichtungsgegenstände sind auch komplett barrierefrei. Klare und leicht verständliche, teils grafische Übungsanleitungen machen die Nutzung so einfach wie möglich. Acht unterschiedliche Anforderungsstufen lassen auch Nutzer mit kognitiven Einschränkungen teilhaben.

Der gesamte Mehrgenerationenspielplatz ist eben und mit dem Rollstuhl erreichbar. Die Geräte können allein oder von kleinen Gruppen (beispielsweise als Rast mit Ausgleichsbewegungen für Radfahrrouten) genutzt werden. Der Platz soll ein Ort der Fitness, des Spielens, der Lebensfreude, der Familienfreundlichkeit und der zwanglosen, generationsübergreifenden Begegnung sein. Zusätzliche Sitzmöbel laden dabei zum Verweilen und zur Kommunikation ein.

Projektvolumen: 46.218 €_{netto}, Fördersumme: 36.974 €

Projekte (gefördert außerhalb des Grundbudgets)



Norbert Limberg (rechts) vom Landesamt für ländliche Räume übergibt dem Vorsitzenden der AktivRegion, Lecks Bürgermeister Andreas Deidert, den Zuwendungsbescheid für das Regionalbudget. (Foto: AMNF, Felix Middendorf).

Regionalbudget

Das Land Schleswig-Holstein stellte der AktivRegion 180.000 Euro aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) zur Verfügung. Diese Mittel wurden jeweils um 10.000 Euro durch die Träger der AktivRegion, die Ämter Mittleres Nordfriesland und Südtondern, ergänzt. Somit kamen insgesamt 200.000 Euro an zusätzlichen Fördermitteln zusammen.

Ende vergangenen Jahres hatte die AktivRegion einen Förderaufruf für das sogenannte Regionalbudget gestartet und die Einwohner zur Einreichung von Projektideen aufgefordert. Hierbei sollte es um die Umsetzung von Projekten mit Gesamtkosten von maximal 20.000 Euro gehen.

Dem Aufruf folgten letztlich 21 Antragsteller, deren Anträge allesamt im Rahmen der Vorstandssitzung vom 21. Januar 2020 besprochen wurden. Das Budget wurde überzeichnet, so dass eine Bewertung der Projekte erfolgte und diese sich über ein Ranking sortieren ließen. Die 200.000 Euro reichten am Ende für die Förderung von 15 Projekten.

Projektname	Projektträger
Anlage eines Natur- und Nachhaltigkeitspfades auf dem GreenTEC Campus in Enge-Sande	Greentec e.V.
Fuß- und Radwegekonzept für den Kooperationsraum LLOB (Lütjenholm, Langenhorn, Ockholm, Bargum)	Gemeinde Lütjenholm
Aufwertung des Natur- und Kulturerlebnisraumes Mittleres Nordfriesland	Natur und Kultur im Mittleren Nordfriesland e.V.
Kooperation auch für die junge Generation - BBSV (Bredstedt, Breklum, Struckum, Vollstedt) goes BMX-Parcours	Gemeinde Breklum
Errichtung einer Mobilitätsstation zur Unterstellung des Dörpsmobils im Neubaugebiet der Gemeinde Klixbüll	Gemeinde Klixbüll

Bau eines Warteraumes mit Nachhaltigkeitsbörse für die Schülereltern an der Klixbüller Grundschule	Gemeinde Klixbüll
Erweiterung des Fahrradunterstandes am Bahnhof Langenhorn	Gemeinde Langenhorn
Ausbau der Stadtbücherei Niebüll als Dritter Ort mit weiteren Digitalisierungsangeboten	Stadt Niebüll
Neugestaltung des Kinderspielplatzes im Herzen Vollstedts	Gemeinde Vollstedt
Modernisierung und Lückenschluss der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Tinningstedt	Gemeinde Tinningstedt
Modernisierung des Leck-Huus mit neuem Beleuchtungskonzept im Außenbereich	Leck-Huus Bürger- und Kulturhof für Leck und Umgebung e.V.
Einbau eines Diskuswurfnetzes in die Harald-Nommensen-Halle	TSV Bredstedt e.V.
Tribünenneubau Sportplätze Dreisdorf	TSV Dreisdorf-Ahrenshöft-Bohmstedt e.V.
Ortsübergreifendes Rad- und Wanderwegenetz der Gemeinden Bohmstedt & Ahrenshöft	Gemeinde Bohmstedt
Multifunktionales Outdoorgerät an der Rundlaufbahn Bredstedt	Stadt Bredstedt

GAK-Mittel: Ortskernentwicklungskonzepte (OKE)

- Klixbüll, Bosbüll, Tinningstedt
- Klanxbüll, Emmelsbüll-Horsbüll, Rodenäs, Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog

Die Gemeinden Klixbüll, Bosbüll und Tinningstedt haben sich für ein gemeinsames Ortskernentwicklungskonzept ausgesprochen. Bosbüll war ursprünglich bei dem Ortskernentwicklungskonzept rund um Süderlügum dabei. Hier gab es also eine Änderung.

Des Weiteren haben sich die Gemeinden Klanxbüll, Emmelsbüll-Horsbüll, Rodenäs und Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog für ein gemeinsames Ortskernentwicklungskonzept entschieden.

Im vergangenen Jahr haben sich die Gemeinden Ladelund, Bramstedtlund, Karlum, Westre, die Gemeinde Langenhorn, die Gemeinden Neukirchen und Aventoft, sowie die Gemeinde Risum-Lindholm auf den Weg zur Entwicklung eines Ortskernentwicklungskonzeptes gemacht. Die Stadt Bredstedt beginnt dieses Jahr mit der Umsetzung, gefolgt von den Reußenkögen und Breklum.

Im Rahmen eines Ortskernentwicklungskonzeptes wird unter Leitung eines Planungsbüros gemeinsam mit Bürgern und Bürgerinnen zukunftssträchtige und nachhaltige Wege in den Bereichen Wohnen und Siedlungsentwicklung, soziale Infrastruktur, Dorfgemeinschaft, Mobilität, Erneuerbare Energien sowie die Entwicklung des Ortszentrums und des Ortsbildes erarbeitet.

Die Laufzeit der Erarbeitung des Ortskernentwicklungskonzeptes kann bis zu einem Jahr dauern. Gefördert wird die Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes über Landes- und Bundesmittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und Küstenschutz“(GAK).

Ziel dabei ist die Gemeinden oder Ortsteile einer Gemeinde auch in Zukunft attraktiv und lebenswert zu erhalten. Die vorhandenen Siedlungs- und Infrastrukturen der Gemeinden sollen, die Herausforderungen von Demografie und Klimawandel berücksichtigend, angepasst weiterentwickelt werden und dabei das Zusammenleben in den Gemeinden und/oder Ortsteilen stärken. Durch die Ortskernentwicklungskonzepte entsteht die Möglich-

keit Schlüsselprojekte festzulegen und deren Umsetzung wiederum durch eine GAK- Förderung zu unterstützen. Auch eine anschließende Begleitung durch eine Dorfmoderation, um Schlüsselprojekte zur Umsetzungsreife zu bringen, ist förderfähig.

Mit dem OKE wird ein handfestes Konzept erzeugt, welches einen frischen Blick auf die Gemeinde/n legt, die Potentiale der Gemeinden darstellt und auch als Argumentationsbasis für potentielle Investoren dienen kann und schlussendlich durch das gemeinsame Ausarbeiten den Zusammenhalt der Bevölkerung stärkt.

Folgende Gemeinden werden ein Ortskernentwicklungskonzept umsetzen:

OKE Klixbüll, Bosbüll & Tinningstedt: Projektvolumen 20.000 €, Fördersumme: 15.000 €

OKE Klanxbüll, Emmelsbüll-Horsbüll, Rodenäs und Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog: Projektvolumen 37.000 €, Fördersumme: 27.750 €

Veranstaltungen – Rückblick

Ordentliche Mitgliederversammlung der AktivRegion am 5.November 2019

Am 5.November 2019 hatte die AktivRegion zur jährlichen Mitgliederversammlung in den Niebüller Friesenhof geladen.

Vor rund 35 Zuhörern blickte das Regionalmanagement auf die Projekte des vergangenen Jahres zurück, wies die Vereinsmitglieder auf verschiedene Veranstaltungen unter Beteiligung der AktivRegion hin und präsentierte verschiedene Zahlen aus der Arbeit des 173 Mitglieder umfassenden Vereins.

In der aktuellen Förderphase, die seit Sommer 2015 läuft, wurden bisher 59 Maßnahmen beschlossen. Damit wurden in der Region 14 Arbeitsplätze geschaffen und mit etwa 3,5 Mio € Fördermitteln Investitionen in Höhe von ca. 9 Mio € in der Region ausgelöst.

Herr Limberg aus dem Flensburger Dezernat des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) gab einen Überblick über die Förderkulisse und den Fortgang des Förderprogrammes, dass planmäßig 2020 endet und danach langsam ausläuft.

Am Ende der Veranstaltung bedankte sich Andreas Deidert, Lecks Bürgermeister und Vorsitzender der AktivRegion, bei den Vorstandskollegen und den Vereinsmitgliedern für die gute und stets kreative Zusammenarbeit.



Mitgliederversammlung in Niebüll (5. November 2019)

Treffen der Leader Akteure vom 12. - 13. November 2019 in Merseburg

In Schleswig-Holstein gibt es 22 AktivRegionen. Im übrigen Deutschland tragen sie den Namen Leader-Regionen und engagieren sich wie wir für die ländliche Entwicklung. Mehr als 300 solcher Regionen gibt es in Deutschland und einmal im Jahr lädt die „Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume“ (DVS), die zur Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gehört, alle Akteure zu einem großen Treffen ein.



Planspiel "Perspektive Dorf": Mithilfe von Farben und Formen werden Stärken und Schwächen symbolisch verdeutlicht, was bei einer Fokussierung hilft...

Dieses Jahr ging es für mehr als 400 Teilnehmer nach Sachsen-Anhalt in das malerische Merseburg und man tauchte in die Welt der Planspiele ein. Sie sind ein profundes Mittel, um komplexe (kommunale) Planungsaufgaben mit spielerischen Elementen zu lösen und hiermit - neben den motivierten Gemeindevertretern - auch völlig neue Gruppen anzusprechen.

Thematisiert wurde auch die Zukunft des Förderprogramms LEADER mit einem Ausblick auf die kommende Förderphase.

Am zweiten Tag ging es für die Teilnehmer zu verschiedenen Exkursionszielen. Die AktivRegion Nordfriesland Nord besichtigte z.B. im Delitzscher Land ein kleines Museum, das über ein Förderprojekt u.a. eine multimediale

Ausstattung erhalten hatte; einen Theaterverein, der mit Hilfe von Fördermitteln eine offene Theaterbühne betreibt und eine Hebamme, die vier Belegbetten für die Obsorge von Frauen vor und nach der Entbindung anbietet.



Besuch bei der Benndorfer Wohnbaugesellschaft

In der vom Bergbau geprägten LAG Mansfeld-Südharz wurde in der ländlichen Gemeinde Benndorf eine ehemalige Bergarbeitersiedlung besichtigt, welche durch LEADER Förderungen energetischen Sanierungen erhalten hat und ein ehemaliger Vierkanthof, der in einer ehemaligen Arbeitersiedlung ohne „Zentrum“ in Mansfeld nun als kultureller und sozialer Treffpunkt fungiert. Des Weiteren wurde der Süße und der Kerner See besucht. Dort hat man durch LEADER Ufer befestigt, eine Badestelle aufgewertet, Stege und Terrassen gebaut und ein Fischerhof profitierte durch weitere investive Maßnahmen (neues Gebäude mit Verarbeitungstrakt, Verkaufsstelle, Toilette und Veranstaltungsraum und Aufwertung der Zufahrt).



Hof der Mansfelder Gewerke

Neben dem eigentlichen Input dienen diese Treffen auch der Vernetzung untereinander und geben Raum zu Austausch und zur Entwicklung gemeinsamer Kooperationsprojekte über Ländergrenzen hinaus.

Treffen des Arbeitskreises Tourismus

Der Arbeitskreis Tourismus hat sich im vergangenen Jahr sechs Mal zum Austausch getroffen. Die Projektgruppe „Regionale Produkte“ hat es mittlerweile zu sechs diskussionsreichen Treffen geschafft. Auch die Projektgruppe „Entschleunigung & Entspannung“ trifft sich im Februar 2020 zum fünften Mal.

Ziel der Projektgruppentreffen ist es, an konkreten Ergebnissen in den genannten Bereichen zu arbeiten und daraus einen Mehrwert für die Region zu generieren. Hierbei bringen die Arbeitsgruppenmitglieder ihr eigenes Know-How, Engagement und ehrenamtliche Zeit ein.

Erste sichtbare Ergebnisse sind im Sommer und Herbst zu erwarten. Sind die Grundlagen erst einmal geschaffen, kann in der Folge dann auch über eine Förderung durch die AktivRegion nachgedacht werden.

Treffen der Gemeindeglieder*Innen

Am dritten Dezember vergangenen Jahres fand – nach längerer Pause – unter der Federführung des Pflegestützpunktes des Kreises Nordfriesland und im Austausch mit der AktivRegion ein erstes Vernetzungstreffen der Gemeindeglieder*Innen im TondernTreff in Bredstedt statt. Die AktivRegion und der Pflegestützpunkt verständigten sich vorab über die behandelten Inhalte der vergangenen Treffen und einigten sich über die Inhalte des Treffens im Dezember.

An dem Treffen nahmen neben der AktivRegion Gemeindeglieder aus Bredstedt, Stedesand, Risum-Lindholm und Bordelum sowie Fachkräfte des Pflegestützpunktes teil. Nach einer allgemeinen Vorstellung der Teilnehmenden, wurden aktuelle Herausforderungen in der täglichen Arbeit und fehlende Angebote abgefragt. Hierbei wurde insbesondere Bedarf an Betreuungsangeboten für Demenzerkrankte genannt. Die Teilnehmenden einigten sich auf ein jährliches Treffen zum Austausch.

Veranstaltungen – Ausblick

Am 12. März 2020 findet in Bordesholm das alljährliche Beiratstreffen der AktivRegionen statt. Hier treffen sich Vorstandsvorsitzende, Regionalmanager*innen, Koordinator*innen aus dem AktivRegionen-Netzwerk und aus dem LLUR und dem MILI.

Das Beiratstreffen ist das zentrale Steuerungsgremium für die Umsetzung des schleswig-holsteinischen LEADER-Prozesses, bei welchem aktuelle Aspekte erörtert und Entscheidungen mit landesweiter Relevanz getroffen werden. Themen der diesjährigen Sitzung sind

voraussichtlich die Gestaltung der Übergänge zwischen den Förderperioden, die Programmevaluierung durch das Thünen-Institut und vieles mehr.

Sonstiges

Wind- und Wärmemodellregion Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog

Die Gemeinde Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog hat mit dem durch die AktivRegion geförderten Projekt „Wind- und Wärmemodellregion“ beim Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ des Bundesministeriums für Umwelt ein Preisgeld in Höhe von 25.000 € gewonnen.

Die Auszeichnung wurde für die Nutzung von sonst abgeregelter Windkraft zur Strom- und Wärmeerzeugung vergeben. Dazu wurden in Haushalten der Gemeinde alte Heizkessel zu modernen Power-to-Heat-Anlagen umgebaut.

Mehr Informationen zur Preisverleihung gibt es hier: https://www.klimaschutz.de/gemeinde-friedrich-wilhelm-l%C3%BCbke-koog?fbclid=IwAR10hCozQRcA-SMgjG6-OjEFN0dq88cn7wREDaqx-purr6Tgow0A_yFZVYaE

Einen Videoclip zum Projekt finden Sie hier: https://www.youtube.com/watch?v=fSV2er-hSTGM&list=PLcVUJYKhclUn6K6rA2miue0wj7x2_zSZc&index=3



Abgeregelter Windstrom wird zu Heizzwecken eingesetzt (Graphik: Hearts & Minds).

Termine

- 28.April 2020: Geschäftsführender Vorstand (15 – 16 Uhr): Amt Südtondern (Niebüll)
- 28.April 2020: Vorstandssitzung mit Projektauswahl (16 – 18 Uhr): Amt Südtondern (Niebüll)
- 18.August 2020: Geschäftsführender Vorstand (15 – 16 Uhr): Amt Mittleres Nordfriesland (Bredstedt)
- 18.August 2020: Vorstandssitzung mit Projektauswahl (16 – 18 Uhr Amt Mittleres Nordfriesland (Bredstedt)
- 27.Oktober 2020: Geschäftsführender Vorstand (15 – 16 Uhr): Amt Südtondern (Niebüll)
- 27. Oktober 2020: Vorstandssitzung mit Projektauswahl (16 – 18 Uhr): Amt Südtondern (Niebüll)
- 5. November 2020: Mitgliederversammlung der AktivRegion (19 Uhr): Ort wird noch bekannt gegeben